

# Sommerfest des Bundespräsidenten

1. Juli 2011 im Schlosspark Bellevue

## DATEN UND FAKTEN ZUM FEST



Köche im Einsatz:	75
Servicekräfte:	200 Personen
Gläser im Einsatz:	ca. 30.000
Teller im Einsatz:	ca. 32.000
Obst:	ca. 1 Tonne
Fingerfood zum Empfang:	7.000 Teile
Hauptgänge:	12.500 Portionen
Suppen, Salate, Grill, Currywurst:	14.000 Portionen
Eiscreme:	5.000 Portionen
Dessertteile:	15.000 Stück
Kaffee:	105 kg
Mineralwasser:	14.000 Liter
Säfte:	2.200 Liter
Sonstige Getränke:	10.000 Liter
Künstler:	ca. 280
Gesamt-Bühnenfläche:	ca. 370 qm
Überdachte Fläche im Garten:	3.500 qm
Leuchtmittel für Park- und Schlossinszenierung:	ca. 550
Kabelwege gesamt	ca. 9 km
Anzahl Zelte:	70 Stück
Anzahl bestellter Regenschirme:	5.000 Stück

# Sommerfest des Bundespräsidenten

1. Juli 2011 im Schlosspark Bellevue

## ENGAGIERTE BÜRGER



### **Ehrenamt in Deutschland – was unser Land zusammenhält**

In der Tradition des Sommerfestes lädt der Bundespräsident auch in diesem Jahr wieder Bürgerinnen und Bürger ein, um sich für ihr ehrenamtliches Engagement zu bedanken.

Unter dem Motto „Zusammenhalt fördern“ kommen zahlreiche Menschen, aber auch Unternehmen und Verbände aus ganz Deutschland zum Sommerfest, die sich für das Gemeinwohl engagieren.

Stellvertretend für viele bürgerschaftliche Initiativen sind zwölf Projekte ausgewählt worden, die sich dem Bundespräsidenten und seinen Gästen auf dem Sommerfest vorstellen. Sie kommen aus den verschiedensten Regionen Deutschlands, und ebenso vielfältig ist die Bandbreite ihres Engagements, welches von Integrations- bis Lebenshilfe, von Kultur, Sprache und Bildung bis hin zu Nachbarschaftshilfe reicht.

Nähere Informationen unter:  
[www.sommerfest-bundespraesident.de](http://www.sommerfest-bundespraesident.de)

# Sommerfest des Bundespräsidenten

1. Juli 2011 im Schlosspark Bellevue

## ENGAGIERTE BÜRGER



### **2aid.org e.V.**

Helfen über soziale Netzwerke

2aid.org ist die erste deutsche Hilfsorganisation, die für ihre Aktionen voll und ganz auf soziale Netzwerke wie Facebook, Twitter und StudiVZ setzt. Dabei werden über die sozialen Netzwerke Projekte und Themen identifiziert, der Community zur Abstimmung vorgestellt und dann über die Mitglieder betreut und realisiert. Das Thema „Wasser“ hat sich dabei in der 2aid-Community als erstes durchgesetzt.

So werden mit in Deutschland gesammelten Spenden in Afrika Tiefbrunnen, Wassertanks und Quelfassungen gebaut. Seit 2009 sichern elf abgeschlossene Brunnen-Projekte die Wasserversorgung von über 2.800 Menschen. Weitere Projekte sind im Bau und in der Planung. Drei Mitglieder fliegen jährlich nach Afrika, um die Projekte zu betreuen, zu dokumentieren und nach neuen Plätzen zu suchen, an denen dringend Hilfe benötigt wird.

2aid.org geht auf Initiative der Düsseldorfer Zahnmedizinstudentin Anna Vicky zurück. Aus einer Idee, viel Kreativität und Engagement hat sich eine Community entwickelt, die bewegt. Inzwischen koordinieren 12 „youngsters“ aus ganz Deutschland ehrenamtlich und mit vielfältiger Unterstützung aus dem Netz die 2aid.org-Projekte.

# Sommerfest des Bundespräsidenten

1. Juli 2011 im Schlosspark Bellevue

## ENGAGIERTE BÜRGER



### **Seniorpartner in School e. V.**

Brücke zwischen Alt und Jung

Um den Konflikt zwischen den Generationen zu entschärfen, muss bereits bei unseren Kindern angesetzt werden – dies war und ist die Überzeugung von Christiane Richter, der Gründerin von „Seniorpartner in School“ (SIS). Seit nunmehr zehn Jahren ist das Programm im Bereich der Prävention an zahlreichen Schulen in ganz Deutschland tätig. Dabei begleiten Seniorpartner Kinder auf ihrem Weg zum Erwachsenwerden, zeigen ihnen Wege zur friedlichen Konfliktlösung und einem freundlichen Umgang miteinander. Die Generation 55+ soll hier ihre Erfahrung, Kompetenz und Zuwendung optimal einsetzen.

Damit sie die Probleme auf deutschen Pausenhöfen erkennen, verstehen und lösen können, werden die Senioren geschult und auf die Mediation vorbereitet. Auch während ihres Engagements werden sie von SIS fachlich begleitet, so dass die Qualität ihrer Arbeit zu jedem Zeitpunkt sichergestellt ist.

In Berlin ist SIS seit zehn Jahren tätig und inzwischen mit mehr als 200 Partnern an über 54 Schulen vertreten. Mittlerweile arbeiten über 800 Seniorpartner bundesweit daran, Probleme zu lösen und Spaß zurück in die Schulen zu bringen.

# Sommerfest des Bundespräsidenten

1. Juli 2011 im Schlosspark Bellevue

## ENGAGIERTE BÜRGER



### **Helfende Hände e. V.**

Unterstützung für Menschen in Not

Der Verein „Helfende Hände“ wurde 1999 von Stuttgarter Bürgerinnen und Bürgern ins Leben gerufen, die sich die Linderung der Not der Menschen in Stuttgart zur Aufgabe gemacht haben. Das 32-köpfige Team kümmert sich dabei ebenso um Obdachlose wie um Kinder und Jugendliche aus sozial benachteiligten Familien, Frauen in Not oder Senioren.

Engagiert und pragmatisch unterstützt der Verein beispielsweise Schulen in sozialen Brennpunkten durch Nachhilfe und Betreuung, kümmert sich um die medizinische Versorgung von Obdachlosen oder hilft kinderreichen Familien wöchentlich mit Lebensmitteln und anderen Dingen des täglichen Bedarfs. Ebenso sorgen die Mitglieder für notwendige Reparaturen im Haushalt oder versuchen, für defekte Geräte wie Waschmaschinen einen gespendeten Ersatz zu beschaffen. Ein weiteres wichtiges Projekt ist die Versorgung von krebserkrankten Kindern mit Spielsachen, Kleidung und finanziellen Mitteln.

Alle Helfer sind ehrenamtlich für den Verein tätig – eine erfolgreiche karitative Arbeit wäre ohne sie unmöglich.

# Sommerfest des Bundespräsidenten

1. Juli 2011 im Schlosspark Bellevue

## ENGAGIERTE BÜRGER



### **Großelterndienst Erfurt**

Familienzuwachs auf die andere Art

Liebevoll zugewandte Großeltern stehen ganz oben auf dem Wunschzettel der meisten Kinder und Eltern. Der „Großelterndienst Erfurt“ vermittelt deshalb auf ehrenamtlicher Basis junge Familien oder Alleinerziehende mit Kindern an junggebliebene Senioren, die Freude daran haben, Kinder durch regelmäßige Treffen auf ihrem Lebensweg zu begleiten.

In persönlichen Gesprächen werden gemeinsam die passende Familie oder die passenden Großeltern ausgesucht und in den ersten Wochen des Kennenlernens intensiv begleitet. Regelmäßige Treffen sind die Grundlage für das Zusammenwachsen dieser Wahlverwandtschaften, die von beiden Seiten eigenständig gestaltet werden, ganz nach den individuellen Bedürfnissen. Das monatliche Frühstück und Stammtischtreffen bietet dem „Großelterndienst“ die Möglichkeit, mit allen Beteiligten in Kontakt zu bleiben und sich zu vernetzen.

Initiiert wurde der „Großelterndienst Erfurt“ für Thüringen von Helga Marion Hoyme. Als Ansprechpartner für Wunschgroßeltern, Alleinerziehende und junge Familien baut das Projekt seitdem Brücken zwischen den drei Generationen.

# Sommerfest des Bundespräsidenten

1. Juli 2011 im Schlosspark Bellevue

## ENGAGIERTE BÜRGER



### **Aufbruch Neukölln e.V.**

Mit Kommunikation zu Integration

Aufgrund der schwierigen Lebenssituationen und der Sprachprobleme vieler Eltern im Berliner Bezirk Neukölln ist es schwer, Kontakt zu ihnen herzustellen – insbesondere in familiären oder auch finanziellen Belastungssituationen ziehen sich die Betroffenen oft zurück.

Der Verein ist für Bewohner und Bewohnerinnen in Neukölln im sozialen, schulischen und erzieherischen Bereich tätig. Mit Projekten wie „Woche der Sprache und des Lesens in Neukölln“, „Mütter im Gespräch“, „Deutschkurs für türkische Väter“, „Miteinander Reden, Gemeinsam Erleben, Zusammen Bewegen“ sowie Rechtsberatung in unterschiedlichen Sprachen sollen die Eltern erreicht und Lösungen angeboten werden. Zusätzlich finden regelmäßig Aktionen in Schulen und Kitas statt, um auch die Kinder für ihren Bezirk und ein freundliches Miteinander zu begeistern.

Kazim Erdogan gründete den Verein, um die Situation von benachteiligten Kindern, Jugendlichen, Familien, Alten, Behinderten mit besonderer Berücksichtigung von Migranten zu verbessern. Aktuell helfen 32 ehrenamtliche Mitglieder aus 15 Ländern, die Vereinsziele umzusetzen.

# Sommerfest des Bundespräsidenten

1. Juli 2011 im Schlosspark Bellevue

## ENGAGIERTE BÜRGER



### **„Nationalparkprojekt“**

Menschen mit Behinderung engagieren sich für die Natur

Menschen mit Behinderung sind oftmals auf die Hilfe aktiver Bürgerinnen und Bürger angewiesen. Doch es geht auch umgekehrt: 2009 wurde das „Nationalparkprojekt“ vom Lebenshilfe-Werk Kreis Waldeck-Frankenberg e. V. ins Leben gerufen. Vier bis fünf Mal im Jahr packen Betreute des Vereins tatkräftig im Nationalpark Kellerwald-Edersee mit an. Auch zwei Freiwillige ohne Behinderung sind regelmäßig dabei und unterstützen sie bei diesen Einsätzen im Naturschutz.

Hierbei zeigen Behinderte, was zu leisten sie im Stande sind, und tragen so zur Erhaltung der Wälder bei. Neben dem Entfernen von Schutzvorrichtungen bei Bäumen, die sie nicht mehr brauchen, bereinigen die Helfer den Wald und sorgen damit für ein gesundes Wachstum der Bäume.

Die Zusammenarbeit klappt so gut, dass demnächst sogar einmal fünf Tage lang „Samstag“ sein soll: Eine ganze Arbeitswoche im Nationalpark haben sich die Freiwilligen der Lebenshilfe vorgenommen – gemeinsam mit dem Bergwaldprojekt e. V. sowie behinderten Schülerinnen und Schülern aus der Region.



# Sommerfest des Bundespräsidenten

1. Juli 2011 im Schlosspark Bellevue

## ENGAGIERTE BÜRGER



### **Projekt „Mentoren für Migranten“ (MeMi)**

Integration – Eine Gemeinschafts-Aufgabe

In Bremen leben Menschen aus fast allen Herkunftsländern der Erde. Das Projekt „Mentoren für Migranten“ (MeMi-Projekt), gegründet von Mehmet und Diana Altun, verfolgt eine Eingliederung der neu zugewanderten Menschen in die bremische Gesellschaft. Ein Jahr lang werden dabei ausgewählte Menschen mit Migrationshintergrund (Mentees) von einem Mentor mit oder ohne Migrationshintergrund begleitet, um die Integration zu fördern und zu fordern.

Die einzelnen ehrenamtlichen Mentoren übernehmen eine Art Patenschaft für die Zugewanderten. Sie begleiten die Mentees in ihrem alltäglichen Leben und unterstützen, angefangen vom Besuch innerhalb der Familien bis hin zur Begleitung zu den Ämtern. Den Zugewanderten sollen dadurch auch Informationen über das politische und das Bildungssystem sowie die Werte und Normen in der deutschen Gesellschaft vermittelt werden. Das Projekt soll ferner dazu beitragen, dass die Neubürger der Stadt Bremen das Alltagsgeschehen selbstständig bewältigen können.

# Sommerfest des Bundespräsidenten

1. Juli 2011 im Schlosspark Bellevue

## ENGAGIERTE BÜRGER



### **Interessengemeinschaft „Senioren-beraten“**

Aus der Region - für die Region

„Senioren-beraten“ wurde 2006 von Monika Broy gegründet und ist ein Zusammenschluss von engagierten, im Ruhestand lebenden Persönlichkeiten, die als Unternehmer, Geschäftsführer, leitende Beamte und Angestellte tätig waren. Die Mitglieder der Initiative stellen ihre spezielle Berufs- und Lebenserfahrung jungen Unternehmen zur Verfügung und erschließen ihnen vorhandene regionale Netzwerke.

Junge Unternehmen können sich – gerade in der Gründungsphase – oftmals keine professionelle Beratung leisten, obwohl sie diese dringend bräuchten. Genau hier setzt die Interessengemeinschaft an und unterstützt diese Unternehmen auf ihrem Weg in eine erfolgreiche Zukunft.

Die Beraterinnen und Berater kommen aus unterschiedlichsten Berufen in Industrie, Handwerk, Handel und Verwaltung. Ihre beruflichen Potenziale und ihr Wissen aus mehreren Jahrzehnten Erfahrung sind zu wertvoll, um sie mit Verabschiedung in den Ruhestand verkümmern zu lassen. Jede Beraterin/jeder Berater wird im Internet vorgestellt und kann bei Bedarf unmittelbar angefordert werden.

# Sommerfest des Bundespräsidenten

1. Juli 2011 im Schlosspark Bellevue

## ENGAGIERTE BÜRGER



### **17/70 – Junge Paten für Senioren**

Gemeinsam die Freizeit gestalten

Von wegen faule Jugend: Zahlreiche junge Menschen in Essen engagieren sich mit vollem Einsatz im Projekt „17 / 70 – Junge Paten für Senioren“. Im Rahmen des Projekts treffen sich Essener Schülerinnen und Schüler regelmäßig mit älteren Menschen aus Seniorenzentren. Gemeinsam verbringen sie Zeit, lesen ein Buch, spielen Monopoly oder gehen spazieren. Von den Aktivitäten profitieren beide Seiten: Vorurteile werden abgebaut, die Generationen kommen sich näher und haben dabei eine Menge Spaß.

Die Ehrenamt Agentur Essen e. V., mitentwickelt von der Stadt Essen, initiierte das erfolgreiche Projekt 2006, um Jugendliche behutsam an das Ehrenamt heranzuführen. So werden die Jugendlichen bei ihrem ersten Ehrenamt nicht allein gelassen, sondern von Beginn an begleitet. In Workshops lernen sie, wie man auf die Bedürfnisse älterer Menschen eingeht und wie sich die möglichen Differenzen zwischen den Generationen spielerisch überbrücken lassen. Anschließend sind die Jugendlichen ein Jahr ehrenamtlich aktiv, viele auch darüber hinaus.

# Sommerfest des Bundespräsidenten

1. Juli 2011 im Schlosspark Bellevue

## ENGAGIERTE BÜRGER



### **Studenteninitiative für Kinder e.V.**

Nachhilfe für familiär benachteiligte Kinder

In der „Studenteninitiative für Kinder“ haben sich Studentinnen und Studenten zusammengefunden, um Kindern, die aus familiären Gründen benachteiligt sind und in Kinderheimen leben, in ihrer Ausbildung zu unterstützen.

Gegründet von den Studenten Sinisa Toroman und Xenophon Demopoulos in Mannheim im Sommer 2004, hat der Verein heute rund 30 Standorte in ganz Deutschland und über 3.500 Mitglieder. Dadurch ist es möglich, ungefähr 1000 Kindern im Jahr schulische Nachhilfe anzubieten.

Der Verein lebt vom ehrenamtlichen Engagement der Studentinnen und Studenten und auch einiger Berufstätiger, die zumeist ein oder zwei Kinder betreuen. Im Einzelunterricht helfen die Ehrenamtlichen bei der Lösung der Schulaufgaben, bei der Vorbereitung von Klausuren und Abschlussprüfungen oder wiederholen den Schulstoff mit den Kindern. Dadurch soll erreicht werden, dass die Kinder durch bessere Noten wieder Spaß am Lernen haben, einen guten Schulabschluss erlangen, ihre Schulausbildung fortsetzen und schließlich einen Ausbildungsplatz finden.

# Sommerfest des Bundespräsidenten

1. Juli 2011 im Schlosspark Bellevue

## ENGAGIERTE BÜRGER



### **Großstadtquartier im Focus**

Verantwortung für andere übernehmen

„Großstadtquartier im Focus – Gut versorgt in jedem Alter“ ist ein Leuchtturmprojekt des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend. Unter der Leitung von Pastor Thomas Harms fördert das Projekt freiwilliges Engagement der Bürgerinnen und Bürger auf dem Göttinger Leineberg und organisiert nachbarschaftliche Hilfe der Menschen untereinander.

Das Projekt fokussiert das partnerschaftliche Miteinander der Generationen, die Integration von Migranten, Alleinerziehenden und Menschen mit geringem Einkommen. Das Stadtteilbüro ist dabei Anlaufstelle für Bewohner, es aktiviert und koordiniert die Arbeit der freiwilligen Akteure. Auf Veranstaltungen und bei regelmäßigen Aktionen – wie beispielsweise dem „Begegnungstisch“, dem „Erzählcafé“ und den „Leinefischern im Netz“ – treffen sich die Leineberger im Alltag; die solidarische Gemeinschaft des Stadtteils wird hier gestärkt und erlebbar.

Das Stadtteilbüro Leineberg ist eine Einrichtung des Diakonieverbandes des evangelisch-lutherischen Kirchenkreises Göttingen und wird durch die Stadt Göttingen als Projektträger unterstützt.

# Sommerfest des Bundespräsidenten

1. Juli 2011 im Schlosspark Bellevue

## ENGAGIERTE BÜRGER



### **Jens Trümper**

Freizeiten für schwerstbehinderte Menschen

Jens Trümper organisiert seit vielen Jahren in Kooperation mit dem Bundeswehr-Sozialwerk Freizeiten für schwerbehinderte Kinder und Jugendliche. Er begleitet die Ausfahrten als Chefbetreuer, sucht Helfer und sammelt Spenden, um den Teilnehmern während der Freizeit den einen oder anderen Traum erfüllen zu können. Jens Trümper selbst ist nicht bei der Bundeswehr, sondern in einer norddeutschen Bank angestellt. Jedes Jahr bringt er seine eigene Freizeit und einen Teil seines Jahresurlaubs auf, um die Kinder ehrenamtlich zu betreuen.

Zusammen mit dem Bundeswehr-Sozialwerk organisiert er außerdem Ausfahrten für Menschen mit Behinderung jenseits des 30. Lebensjahres; auch hier ist er als ehrenamtlicher Betreuer auf den Freizeiten aktiv.

Das Bundeswehr-Sozialwerk engagiert sich seit 1960 für die Menschen in der Bundeswehr und deren Familien. Heute fokussiert sich die Arbeit auf die Unterstützung von Familien mit behinderten Kindern sowie verunglückten/verwundeten Einsatzsoldaten und deren Angehörige.




# Sommerfest des Bundespräsidenten


1. Juli 2011 im Schlosspark Bellevue

## KÜNSTLER



### Künstler auf dem Sommerfest

1. Carrington Brown
2. Chor der Kulturen der Welt
3. Circus Mondeo
4. Damenorchester Salome
5. Faith Çevikkollu
6. Flying Steps interpretieren Flying Bach
7. Graziella Schazad
8. Hape Kerkeling
-  9. Henrietta Fructonia
10. Jens Ohle
11. La Folia
12. Michel Abdollahi
13. Mousse T. & Sharon Phillips
14. Nazan Eckes
15. Rolf Zuckoswski
16. Silly
17. Simone Kermes
18. Studenten Sinfonieorchester Marburg
-  19. Flying Steps
-  20. Tape Art
21. The Young ClassX
22. Theater RambaZamba
23. Willi Weitzel

 *Besonders für Kinder empfohlene Programmpunkte*

# Sommerfest des Bundespräsidenten

1. Juli 2011 im Schlosspark Bellevue

## KÜNSTLER



Carrington-Brown

### 1. Carrington Brown

Das vielfach preisgekrönte Musik- und Comedy-Duo Carrington-Brown ist wohl eines der ungewöhnlichsten Paare der Welt. Eigentlich haben Rebecca Carrington und Colin Brown nur Augen für sich. Auf der Bühne wie im Leben – wäre da nicht Joe. Zusammen mit „Joe“, Rebeccas Cello aus dem 18. Jahrhundert, parodieren sie so ziemlich jedes Genre – von Pop bis Oper, von Jazz bis Bollywood. „Mit Schirm, Charme und Cellone“ heißt das aktuelle Programm.



Chor der Kulturen der Welt

### 2. Chor der Kulturen der Welt

Seit Mai 2007 treffen sich rund 30 Soprane, Altistinnen, Tenore und Basse aller Altersstufen und unterschiedlicher Herkunft regelmäßig zur Chorprobe unter der Leitung von Barbara Morgenstern und Philipp Neumann im Berliner Haus der Kulturen der Welt. Das Ziel: ein internationales, genreübergreifendes Programm, das inhaltlich und musikalisch immer auf der Suche nach neuen Horizonten ist. Das Repertoire reicht von Pop über Traditionals bis hin zu zeitgenössischen Stücken, zum größten Teil eigens für den Chor geschrieben.



Circus Mondeo

### 3. Circus Mondeo

Der familiengeführte Circus Mondeo, der 1986 gegründet wurde, engagiert sich neben seiner traditionellen Arbeit auch für sozialpädagogische Projekte. Mit dem Verein „ErlebnisCircus e. V.“ werden durch artistische und künstlerische Tätigkeiten die Persönlichkeitsentwicklung und Integration von Kindern und Jugendlichen besonders aus sozial schwachen Gegenden Berlins gefördert. Der Circus Mondeo will die Herzen seiner Teilnehmer und Besucher öffnen und sie in die einzigartige Welt des Zirkus entführen.



Damenorchester Salome

### 4. Damenorchester Salome

Das glamouröse Berliner Damenorchester Salome unter der Leitung von Bettina Erchinger hat sich seit 1998 als erstklassiges Showorchester etabliert. Zum diesjährigen Sommerfest werden die acht Musikerinnen in einer ganz besonderen Besetzung zu erleben sein: als mobile Marching-Band. Mit einem internationalen Repertoire von frühem Jazz bis zu heißen Latin- und Soul-Nummern werden die Künstlerinnen als musikalische „Empfangsdamen“ fungieren und die Gäste temporeich durch den Abend begleiten.



Fatih Çevikkollu

### 5. Fatih Çevikkollu

Der Kölner Kabarettist, bekannt durch diverse TV-Formate, wie den „Satiregipfel“, wurde 1972 geboren und absolvierte seine Schauspielausbildung an der Hochschule „Ernst Busch“ in Berlin. 2005 startete er seine erste Tournee „Fatihland“, für die er den Prix Pantheon Jurypreis 2006 gewann. Neben der Moderation wird Fatih Çevikkollu auch Teile seines aktuellen Bühnenprogramms präsentieren.



# Sommerfest des Bundespräsidenten

1. Juli 2011 im Schlosspark Bellevue

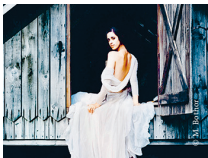
## KÜNSTLER



Flying Bach

### 6. Flying Steps

Bach und Breakdance passen nicht zusammen? Das Gegenteil beweisen die vierfachen Breakdance-Weltmeister Flying Steps und Opernregisseur Christoph Hagel mit ihrer faszinierenden Performance. Nach der umjubelten Uraufführung in der Neuen Nationalgalerie Berlin und dem ECHO Klassik Sonderpreis 2010 ging die Show der Extraklasse auf Europatour. Dabei stellten sie die internationale Klassikwelt auf den Kopf und sprengten mit ihrer Übersetzung von Bachs „Wohltemperiertem Klavier“ die Grenzen zwischen Hoch- und Jugendkultur. Ton für Ton. Schritt für Schritt. Mit Klavier, Cembalo und elektronisch verfremdeten Beats.



Graziella Schazad

### 7. Graziella Schazad

Die 27-jährige Sängerin, Songwriterin und Multiinstrumentalistin Graziella Schazad, polnisch-afghanischer Abstammung aus Hamburg, hat sich ihren Erfolg über Jahre hinweg ersungen, erspielt und erschrieben. Mit einer klassischen Ausbildung an Violine, Klavier, Gitarre und Ukulele und ihren eigenen Songs im Gepäck spielte sie auf zahlreichen Bühnen im In- und Ausland. Nach der Veröffentlichung ihres Debüt-Albums „Feel who I am“ wurde Graziella u. a. als „Best Newcomer 2011“ ausgezeichnet.



Hape Kerkeling

### 8. Hape Kerkeling

Das Multitalent zählt seit über 20 Jahren zu den beständigsten und erfolgreichsten Film- und Fernsehstars in Deutschland. Er ist Comedian, Moderator, Entertainer, Buchautor, Schauspieler, Sänger, Parodist und Kabarettist in einer Person. Besonders authentisch schlüpft er immer wieder in die Rollen unterschiedlicher Charaktere, wie z. B. Horst Schlämmer oder Uschi Blum. In diesem Jahr führt er gemeinsam mit seiner TV-Kollegin Nazan Eckes durch das Programm.



Henrietta in Fructonia

### 9. Henrietta in Fructonia

Ein erfrischender Ansatz ist es, 6- bis 12-Jährigen mit einem Mitmach-Theater die für ihre Entwicklung wichtigen Gesundheitstipps nahe zu bringen. So begeistert das Kölner Puppenspiel „Henrietta in Fructonia“ mit seinen witzigen Figuren und spaßigen Liedern seit 2007 bereits tausende Schulkinder in ganz Deutschland.



Jens Ohle

### 10. Jens Ohle

Der Künstler bietet artistische Comedy. Der Meister der zehnsprossigen Artistenleiter agiert – nicht nur technisch – auf hohem Niveau. Jonglage in unmöglichsten Positionen auf hohem Hochrad mit kleiner Besetzung: ein Artist, fünf Bälle. Jens Ohle begeistert sein Publikum seit über 15 Jahren. Neben regelmäßigen Auftritten im Hamburger Schmidt Theater ist er gern gesehener Gast bei renommierten Comedy- und Kleinkunsthappen.

# Sommerfest des Bundespräsidenten

1. Juli 2011 im Schlosspark Bellevue

## KÜNSTLER



La Folia Barockorchester

### 11. La Folia Barockorchester

2007 in Mannheim gegründet, gehört das LFBO mittlerweile zu den spannendsten Ensembles der Alten-Musik-Szene. Intelligent und mit kreativem Instinkt begeben sich die Musiker des Orchesters auf die Suche nach dem Originalklang. Ihr Ziel ist die lebendige und sprechende Wiedergabe der Instrumentalmusik des 17. und 18. Jahrhunderts. Durch das hohe spielerische Niveau jedes Einzelnen gelingt es ihnen, der Musik zu einer verblüffenden Transparenz und Ausdruckskraft zu verhelfen. Die Authentizität eines Werkes immer im Blick, wird sie in die heutige Zeit transponiert – so bleibt die Musik stets lebendig.



Michel Abdollahi

### 12. Michel Abdollahi

Michel Abdollahi ist Maler, Literat und Conférencier iranischer Herkunft, der 1986 nach Hamburg übersiedelte. Er studierte Jura und war als Künstler seit 2007 für das Goethe-Institut bereits in Kairo, Mexiko-Stadt, San Francisco und Tunis. Sein Schwerpunkt: Integration durch Kunst und Kultur. Michel Abdollahi engagiert sich mit Theaterprojekten für Jugendliche mit Migrationshintergrund. Als Literat widmet er sich neben eigenen Texten der Übersetzung persischer Dichtung. Als Conférencier ist er regelmäßig am Deutschen Schauspielhaus zu Gast.



Mousse T. & Sharon Phillips

### 13. Mousse T. & Sharon Phillips

Bereits seit 1993 macht sich der Hannoveraner Mousse T. als DJ und Remixer international einen Namen. Deutschlands Top-Produzent und Grammy- Nominierter reist pausenlos um den Globus und lässt die Plattenteller der angesagtesten Clubs rotieren. Zum Abschluss des Sommerfestes wird er gemeinsam mit der aus Trinidad und Tobago stammenden Sängerin Sharon Phillips live zu erleben sein.



Nazan Eckes

### 14. Nazan Eckes

Die deutsche Moderatorin türkischer Herkunft wurde 1976 in Köln geboren. Ihre Medienkarriere begann die Moderatorin 1996 bei VIVA. Anschließend wechselte sie zu RTL und moderierte und moderiert dort bis heute eine Vielzahl von Sendungen und Shows, unter anderem „Explosiv-Weekend“, „Formel Exklusiv“, „Punkt 12“ und nicht zuletzt die erfolgreiche Show „Let’s Dance“ – gemeinsam mit Hape Kerkeling.



Rolf Zuckowski mit seiner Tochter Anuschka & Band

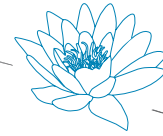
### 15. Rolf Zuckowski mit seiner Tochter Anuschka & Band

Vater und Tochter gingen musikalisch über drei Jahrzehnte gemeinsame Wege. Anuschka war die Inspiration zu vielen Kinderliedern ihres Vaters und als Sängerin bei vielen CDs und TV-Auftritten dabei. Seit zwei Jahren wandelt Anuschka als Interpretin und Song-Autorin im Folk-Pop-Stil auf Solopfad. Das bunte Leben zwischen Mutter-Sein, Ehe und Beruf ist ihre Themenwelt. Beim diesjährigen Sommerfest kommen die beiden in einem Generationenkonzert wieder zusammen. Mit dabei sind auch Rolf Zuckowskis Sohn Alexander und eine bestens eingespielte Band.

# Sommerfest des Bundespräsidenten

1. Juli 2011 im Schlosspark Bellevue

## KÜNSTLER



Silly

### 16. Silly

Das aktuelle Platin-Album „Alles Rot“ ist ein Debüt. Denn es ist das erste Album von Silly gemeinsam mit Anna Loos. Vor fast vier Jahren war die Schauspielerin und Sängerin mit den Musikern von Silly zusammengetroffen, um sich an dem Projekt zu beteiligen, das als „Silly & Gäste“ Lieder auf die Bühne brachte, die bislang nur von der 1996 verstorbenen Tamara Danz gesungen wurden. Mit ihrem Platin-Album „Alles Rot“ zeigte die Berliner Band im letzten Jahr eindrucksvoll, dass sie trotz ihrer langen Pause weder aus den Herzen noch aus den Köpfen der Menschen verschwunden und wieder zu einer festen Größe in der deutschen Musikszene geworden sind.



Simone Kermes

### 17. Simone Kermes

Die in Leipzig geborene Simone Kermes ist international eine der gefragtesten Sopranistinnen im dramatischen Koloraturfach. Ihr außergewöhnlicher Stimmumfang prädestiniert sie besonders für die virtuoseren Werke barocker Meister wie Händel und Vivaldi, aber auch für die Sopranpartien und Konzertarien Mozarts, Haydns und Beethovens. Während ihres Auftritts im Rahmen des Sommerfestes wird sie vom La Folia Barockorchester begleitet.



Studenten-Sinfonieorchester Marburg

### 18. Studenten-Sinfonieorchester Marburg

Das Studenten-Sinfonieorchester Marburg vereint seit 1991 etwa 70 Studierende aller Fachbereiche, die aus verschiedenen Regionen Deutschlands stammen. Mit seinen Konzerten spielt das Ensemble eine herausragende Rolle im Kulturleben der Region. Konzertreisen führten das Orchester ins europäische Ausland und nach Japan. Die gesamte Organisation der Konzerte und des Ensembles wird von den Mitgliedern ehrenamtlich selbst geleistet. Seit 2006 ist Ulrich Metzger der künstlerische Leiter des Orchesters. Zusammen mit Willi Weitzel führen die Musiker auf der Schlossbühne „Peter und der Wolf“ auf.



Flying Steps

### 19. Tanz-Workshop mit den Flying Steps

Die vierfachen Berliner Breakdance-Weltmeister zeigen auf der Tanzfläche vor der Schlossbühne im Anschluss an ihre „Flying Bach“-Show auf der Präsidentengartenbühne, was man unter den Tanzarten Breakdance, B-Boying, Popping und Locking versteht. Jedermann ist eingeladen, mitzumachen und Tanzschritte von den Profis zu lernen. Die Flying Steps selbst kommen aus den unterschiedlichsten Ländern und Kulturen. Seit Jahren engagieren sie sich für Jugendprojekte zum Thema Fairness und Integration.

# Sommerfest des Bundespräsidenten

1. Juli 2011 im Schlosspark Bellevue

## KÜNSTLER



Tape Art

### 20. Tape Art

Tape Art ist Kunst aus Klebebändern – egal ob Skulptur, Installation oder Gemälde. Es gibt nichts, das man nicht „kleben“ und danach wieder restlos entfernen kann. Dabei hat diese neue Kunstform, die aus der Street-Art-Szene kommt und früher nur an Häuserwänden zu finden war, längst den Sprung in Galerien, die Kunstpädagogik und soziale Integrationsprojekte wie „Alle Kids sind VIPs“ geschafft. Auf dem Sommerfest laden die Berliner Tape-Art-Künstler alle kleinen und großen angehenden „Tape-Artisten“ zum kreativen Mitmachen ein.



The Young ClassX

### 21. The Young ClassX

Ein einzigartiges Musikprojekt, das Kinder und Jugendliche aus allen Stadtteilen Hamburgs für klassische Musik begeistert. Egal ob Singen im Chor, Spielen im großen Projektorchester oder in kleineren Ensembles, Auftritte auf großen oder kleinen Bühnen; jeder kann mitmachen – und das kostenlos. The Young ClassX zeichnet sich durch eine zukunftsweisende Verbindung zwischen Kultur, Unternehmertum und Politik aus und übernimmt als Modellprojekt eine Vorbildfunktion für andere Metropolen.



Theater RambaZamba

### 22. Theater RambaZamba

„Deutschlands derzeit wichtigstes integratives Theater“ liebt Revuen: Die „Weiberrevue“ wird demnächst ihre 100. Aufführung erleben. Bei Gastspielen im In- und Ausland wie bei den Vorstellungen im RambaZamba-Theater im Berliner Prenzlauer Berg fasziniert das Ensemble mit einer Spielfreude, die ihresgleichen sucht. Und so werden sie zu erleben sein, mit unsterblichen Liedern und Chansons, Popsongs und atemberaubenden Instrumentals. All das komplettiert von Tanzkreationen ganz eigener Art.



Willi Weitzel

### 23. Willi Weitzel

Seit November 2001 ist der nicht nur bei Kindern beliebte TV-Reporter für die Sendung „Willi wills wissen“ aktiv im Einsatz und moderiert unter anderem „Willis Quiz Quark Club“ und „Willis VIPs“ im Bayerischen Fernsehen. Im März 2009 kam sein Film „Willi und die Wunder dieser Welt“ in die Kinos. Um Kindern klassische Musik näherzubringen, nahm der Grimme-Preisträger im vergangenen Jahr eine CD als Sprecher des bekannten Stücks „Peter und der Wolf“ nach der Musik von Sergej Prokofjew auf.

# Sommerfest des Bundespräsidenten

1. Juli 2011 im Schlosspark Bellevue

## FÖRDERER



### **Integration und gesellschaftlicher Zusammenhalt**

airberlin

Deutschlands zweitgrößte Fluggesellschaft fördert Initiativen, die sich der Hilfe und Unterstützung der sozial Schwächeren in der Gesellschaft widmen.

Bereits seit Mitte der 1990er Jahre unterstützt airberlin beispielweise die Christiane Herzog-Stiftung, die sich für an Mukoviszidose erkrankte Kinder und Jugendliche einsetzt. airberlin fliegt die kleinen Patienten jährlich für Klimakuren nach Gran Canaria und initiiert darüber hinaus Spendenaktionen. Die airberlin Mitarbeiter unterstützen das Engagement tatkräftig durch Lagerverkäufe, wobei das gesammelte Geld im vollen Umfang der Stiftung zu Gute kommt.

Regionales Engagement spielt für airberlin als Arbeitgeber für rund 3.000 Mitarbeiter am Standort Berlin eine große Rolle. Daher unterstützt die Airline die ALS-Therapieforschung der Berliner Charité mit dem eigens ins Leben gerufenen airberlin Fonds. ALS steht für Amyotrophe Lateralsklerose und bezeichnet eine bisher nicht heilbare degenerative Erkrankung des motorischen Nervensystems. Mit der Finanzierung durch den Fonds wird die ALS-Therapieforschung gefördert.

Als Unterstützer der Peter Maffay-Stiftung fördert airberlin überdies Zusammenhalt und Integration, indem Jugendliche aus Deutschland, Israel und dem Gazastreifen zusammengebracht und zu „Botschaftern für Frieden und Verständigung“ gemacht werden. Joachim Hunold, CEO airberlin, erläutert: „airberlin liegt es am Herzen, die freundschaftlichen Beziehungen zwischen Deutschland und Israel weiter auszubauen. Schon lange arbeitet airberlin mit der Peter Maffay-Stiftung zusammen und fördert ländliche Auktivaufenthalte mit traumatisierten Kindern und Jugendlichen.“

Jüngst hat airberlin die Patenschaft für die „Kirche der Künstler“ übernommen. Im Vordergrund steht dabei das Sammeln von Spenden für die Sanierung der Basilica di Santa Maria in Montesanto, um die Gesellschaft für den Erhalt von Kunst und Kultur zu sensibilisieren. Alle Projekte werden auf dem Sommerfest am airberlin Stand präsentiert.

# Sommerfest des Bundespräsidenten

1. Juli 2011 im Schlosspark Bellevue

## FÖRDERER



### **Verantwortung für Berlin**

degewo AG

Zusammenhalt und Vielfalt zeigen sich in der Nachbarschaft. Rund 150.000 Hauptstädter finden in den Wohnungen der degewo ein Zuhause. Als kommunales und zugleich größtes Wohnungsunternehmen Berlins übernimmt die degewo Verantwortung für die Zukunft der Quartiere und ist als Quartiersentwickler auf den Ebenen Bildung, Sport und Kultur aktiv. Schwerpunkte dieses Engagements sind zum einen die Bildungsverbände, zum anderen das Projekt „Mein Zuhause 2025“. Beide Initiativen werden auf dem Sommerfest vorgestellt.

Gute Schulen und Kindertagesstätten sind nicht nur ein wichtiges Entscheidungskriterium für einen bestimmten Stadtteil. Bildung entscheidet auch über den gesellschaftlichen Zusammenhalt. Um die Zusammenarbeit verschiedener Bildungseinrichtungen in sozial benachteiligten Quartieren zu verbessern, hat die degewo Bildungsverbände im Weddinger Brunnenviertel, der Neuköllner Gropiusstadt und in Marienfelde (Tempelhof-Schöneberg) initiiert. Schulen und Kitas in den Quartieren arbeiten seitdem enger zusammen, um sprachliche Kompetenz für Beruf und Weiterbildung zu verbessern, die Eltern stärker in die Bildungsarbeit einzubinden und Motivationshemmnisse bei den Kindern abzubauen. Der Austausch mit anderen schafft Motivation und eröffnet neue Möglichkeiten. Kitas, Schulen, Bibliotheken und Jugendeinrichtungen machen in Bildungsverbänden gemeinsam Schule.

Ein konkretes Beispiel dafür, wie Jugendliche unterschiedlicher Herkunft gemeinsam Ideen entwickeln, liefert das Projekt „Mein Zuhause 2025“. Im April dieses Jahres haben 20 Schüler des

9. Jahrgangs der Hermann-von-Helmholtz-Schule aus der Berliner Gropiusstadt im Rahmen eines dreiwöchigen Betriebspraktikums die degewo besucht. Die 15- bis 16-Jährigen, überwiegend Kinder aus Zuwandererfamilien, lernten nicht nur ein modernes Wohnungsunternehmen kennen. Die degewo schickte sie zudem auf eine Zukunftsreise, bei der sich die Schüler ihre eigenen Zukunftsvorstellungen zu den Themen Wohnen, Beruf und Arbeiten, Familie und Nachbarschaft erarbeiteten. Das Projekt fand nach 2010 bereits zum zweiten Mal statt.

# Sommerfest des Bundespräsidenten

1. Juli 2011 im Schlosspark Bellevue

## FÖRDERER



### **Abheben zum „Ideenflug“**

EADS

Die Freiheit über den Wolken ist grenzenlos, die Phantasie auch. EADS und das Jugendmagazin Spiesser lassen den Traum vom Fliegen Wirklichkeit werden und heben mit Schülern aus ganz Deutschland zum „Ideenflug“ ab.

Der 2011 zum zweiten Mal bundesweit an Schulen ausgeschriebene Wettbewerb dreht sich um die Frage, wie wir zukünftig durch die Luft und das All fliegen. Welche Visionen gibt es zu den Themen Schnelligkeit und Sicherheit? Wie können wir gleichzeitig die Umwelt schonen? Wie wird Reisen komfortabler? In den Bereichen Komfort, Sicherheit, Geschwindigkeit und Umwelt sind die Ideen der Jugendlichen zwischen 12 und 18 Jahren gefragt, die in Teams von zwei bis fünf Schülern zusammenarbeiten. „Mit unserem Wettbewerb wollen wir bei jungen Menschen die Faszination für Technik und Naturwissenschaften wecken“, sagt Detlef Müller-Wiesner, bei EADS zuständig für Innovation.

EADS unterstützt mit dem Schüler-Wettbewerb die Initiative der Bundesregierung „MINT Zukunft schaffen“, um dem drohenden Fachkräftemangel in Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik (MINT) entgegenzuwirken. Mit diesem Ziel wurde bereits das sogenannte EADS Flight Book herausgegeben, das Jugendlichen in verständlichen Schaubildern und Texten zahlreiche Themen rund um das Fliegen näherbringt. Jeder Teilnehmer am „Ideenflug“ erhält auch ein Exemplar dieses Flight Books.

Seinen Ursprung hat der deutsche „Ideenflug“ in Frankreich. Dort veranstaltet die EADS Unternehmensstiftung seit 2008 den Wettbewerb „Mob-e3“. Ein spezieller Bestandteil des französischen Wettbewerbs widmet sich Schulen aus sozial benachteiligten Regionen. So kann auch den Jugendlichen an diesen Schulen die faszinierende Welt der Luft- und Raumfahrt eröffnet werden.

Beim diesjährigen Sommerfest stellt EADS den „Ideenflug“ den Besuchern vor. Die jüngsten Gäste können außerdem ihre Ideen beim Miniwettbewerb „Sommerflug“ zeichnen.

# Sommerfest des Bundespräsidenten

1. Juli 2011 im Schlosspark Bellevue

## FÖRDERER



### **Engagiert für Berlin**

#### **GASAG**

Als Berliner Traditionsunternehmen blickt die GASAG auf eine mehr als 160 jährige Geschichte zurück. Hieraus resultiert die hohe gesellschaftliche Verantwortung für die Stadt und ihre Bürger, nach außen hin sichtbar durch die langfristige Förderung von Kultur, Sport, Sozialem, Wissenschaft und Natur. Auf dem Stand des Unternehmens wird Besuchern ein Überblick über die geförderten Projekte gegeben.

Im Bereich des Kultursponsorings vergibt die GASAG gleich drei Preise. Gemeinsam mit dem GRIPS Theater wird der „berliner kindertheaterpreis“ ausgelobt, der nach jungen Autoren fürs Kindertheater sucht. Der „Berliner Opernpreis“ wird seit 1997 gemeinsam mit der Neuköllner Oper vergeben und fördert gezielt den künstlerischen Umgang mit Musik für die Bühne. Mit der Berlinischen Galerie wird außerdem der GASAG-Kunstpreis vergeben, der thematische Kriterien auf der Schnittstelle von Kunst und Wissenschaft vorgibt.

Auch im Bereich Sport und Soziales ist die GASAG aktiv: Als Hauptsponsor im Profi- und Nachwuchsbereich der Eisbären Berlin trägt das Unternehmen zur Sicherung einer erfolgreichen sportlichen Zukunft des Vereins und der intensiven Jugendarbeit bei. Im Projekt ACADEMY, entwickelt von der Alten Feuerwache e.V. und initiiert von der GASAG, ist eine Bühnen-Kunstschule für Jugendliche entstanden, die das Miteinander von Jugendlichen verschiedener Herkunft fördert.

Im Gebiet der Wissenschaft ist die GASAG Hauptsponsor der „Junior Zoo-Universität Berlin“, die Schüler/-innen der 5. und 6. Klassen auf intensive wie spielerische Art und Weise naturwissenschaftliches Forschen und Denken nahe bringt. Ein weiteres Projekt in dem Bereich ist die GASAG-Summer School, die mit dem EUREF-Institut und dem Innovationszentrum Energie der Technischen Universität Berlin (IZE) als Weiterbildungsveranstaltung zum Thema effizienter Energieeinsatz und Zukunftstechnologien konzipiert ist.

Gemeinsam mit der Bürgerstiftung bietet die GASAG schließlich im Projekt „Abenteuer Umwelt“ ein umweltpädagogisches Angebot für die frühe Kindheit an. Das Sponsoringengagement beim Naturschutzzentrum Ökowerk widmet sich Projekten aus dem Bereich Naturschutz im Berliner Grunewald sowie der Umweltbildung.



# Sommerfest des Bundespräsidenten

1. Juli 2011 im Schlosspark Bellevue

## FÖRDERER



### **Begreifen, was uns bewegt!**

Otto Bock HealthCare

Mit innovativen Produkten trägt die Otto Bock HealthCare dazu bei, dass Menschen mit Handicap ihre Mobilität erhalten oder wiedererlangen. Beim Sommerfest des Bundespräsidenten präsentiert sich das Medizintechnik-Unternehmen unter dem Leitmotiv „Begreifen, was uns bewegt!“.

Um den gesamtgesellschaftlichen Dialog rund um das Thema Inklusion zu fördern, setzt Otto Bock auf aktives Erleben. So können die Besucher des Sommerfestes beispielsweise den ParaGolfer ausprobieren, der Menschen mit eingeschränkter Mobilität den Zugang zum barrierefreien Golfsport eröffnet. Dies ist insbesondere deshalb von Bedeutung, da Golf aus der Sicht von Therapeuten als ideale Sportart für Menschen mit Mobilitätseinschränkungen eingestuft wird.

Im Sport zeigt sich wieder gewonnene Bewegungs- und Leistungsfähigkeit in besonderem Maße. So sind Sportler mit Behinderung inzwischen auch aus dem Spitzensport längst nicht mehr wegzudenken. Athletinnen und Athleten treten in internationalen Wettbewerben gegeneinander an und zeigen in fairem Wettkampf Höchstleistungen. Die Förderung der Paralympics und die proaktive Partnerschaft mit dem Behindertensport haben bei Otto Bock jahrzehntelange Tradition und sind längst zu einem festen Bestandteil der Unternehmensphilosophie geworden. Das Engagement bei den Paralympics begann 1988 bei den Sommerspielen in Seoul, und seit 2005 ist Otto Bock offiziell „Worldwide Partner of the Paralympic Movement“.

Auch bei den Sommerspielen 2012 in London leistet das Unternehmen den Technischen Service für die Athleten aus aller Welt. Mit ihrer Stärke, ihrem Willen und ihren Erfolgen sind diese Sportler leuchtende Vorbilder, die die Relativität des Begriffes Behinderung bewusst machen und so der Stigmatisierung von Menschen mit Handicap entgegenwirken.

# Sommerfest des Bundespräsidenten

1. Juli 2011 im Schlosspark Bellevue

## FÖRDERER



### **Das Lebensumfeld bestimmt unsere Zufriedenheit**

Philips GmbH

Nicht etwa das Gehalt, der Beruf oder die Anzahl an Urlaubstagen ist den Deutschen in ihrem Leben am wichtigsten, sondern das Umfeld, in dem sie leben. Das ist eines der Ergebnisse einer repräsentativen Forsa-Studie, die Philips auf dem diesjährigen Sommerfest anschaulich präsentiert.

„Global agierende Konzerne wie Philips können nur erfolgreich sein, wenn sie Trends frühzeitig erkennen, vorausdenken und passende Lösungen entwickeln, diesen Trends zu begegnen oder – besser noch – die Trends führend mit zu gestalten. Diese Lösungen müssen an den Menschen und ihren Bedürfnissen orientiert sowie sinnvoll und innovativ sein. Und wir wollen diese Lösungen zusammen mit Partnern diskutieren, planen und realisieren. Die Ergebnisse des „Philips Health and Well-being Index“ geben uns interessante Einsichten sowie Ansätze, weiterhin unseren Beitrag zur Erhaltung und Schaffung eines lebenswerten Umfeldes zu leisten“, erläutert Philips-Chef Andreas Wente eine wesentliche Motivation des Unternehmens für die Durchführung der Studie.

Als seinen Beitrag sieht Philips beispielsweise die Beleuchtung des öffentlichen Raumes. „Licht trägt wesentlich dazu bei, dass wir uns im öffentlichen Raum sicher und wohl fühlen. Das umfasst sowohl Straßen und Wege, die durch gute Beleuchtung sicherer werden, als auch architektonische Beleuchtung, die zur Stadtverschönerung – und damit zum Wohlfühl der Bürger – eingesetzt wird“, so Wente. Mit dieser Aussage steht er keineswegs allein: Mehr als zwei Drittel der Deutschen geben an – auch das ein Ergebnis der Index-Befragung –, dass Licht und Beleuchtung einen spürbaren Einfluss auf ihr Wohlbefinden haben.

Das Sommerfest als Fest der Begegnung nutzt Philips, um viele Menschen zu einer gemeinsamen Aktion zusammen zu bringen. Hierzu wird ein Berliner Buddy-Bär bemalt und somit zu einem einzigartigen Kunstwerk. Dieses wird zugunsten der Stiftung „Die Arche“ versteigert und hilft so Kindern in Deutschland.

# Sommerfest des Bundespräsidenten

1. Juli 2011 im Schlosspark Bellevue

## FÖRDERER



### **Technik ist weiblich**

TRUMPF Gruppe

In Deutschland entscheiden sich viel zu wenig junge Frauen für Technikberufe oder Ingenieurstudiengänge. Mit langfristigen Folgen: Die Forderung nach mehr Frauen in Führungspositionen geht gerade in Technologie-Unternehmen oft ins Leere, weil zu wenig qualifizierte Naturwissenschaftlerinnen und Ingenieurinnen zur Verfügung stehen.

Das Projekt „Technik ist weiblich“ will deshalb schon bei Schülerinnen Freude an technischen Fragen wecken. Und zwar mit einer etwas anderen Philosophie: Mädchen haben grundsätzlich genauso viel Interesse an Technik wie Jungen. Allerdings sind Jungen oft über “Technik pur” begeistert – Mädchen dagegen wollen auch immer Nutzen und Sinn in technischen Abläufen erkennen.

Deshalb verwirklichen der Ditzinger Maschinenbauer TRUMPF und das Stuttgarter Mädchengymnasium St. Agnes beim Projekt “Technik ist weiblich” ein neues Konzept. Bevor die Schülerinnen mit Blech und Werkzeug in Berührung kommen, müssen sie ein Projekt oder eine soziale Einrichtung finden, die sie mit einer technischen Lösung unterstützen können.

Entschieden haben sich die Mädchen für das Stuttgarter “Blaue Haus”, eine Betreuungseinrichtung für krebskranke Kinder, für die die Schülerinnen eine technologisch ausgeklügelte Kugelbahn als Spielzeug gebaut haben. Von der Ide-entfindung bis hin zur Produktion im Unternehmen planten und entwickelten die Mädchen ihr Projekt selbst. Die Ausbildungsabteilung von TRUMPF hat sie während des mehrmonatigen Prozesses unterstützt. Es war für die Mädchen eine besondere Herausforderung, Physik und Mathematik in der Praxis anzuwenden, dabei technische Verfahren kennenzulernen und sich gleichzeitig in die betrieblichen Abläufe eines Unternehmens einzufügen. Im Ergebnis ist jedenfalls nicht nur eine anspruchsvolle Kugelbahn entstanden, sondern auch viel Technikbegeisterung bei den Schülerinnen geweckt worden. Und vielleicht entscheidet sich die eine oder andere ja sogar für ein Ingenieur-Studium...

# Sommerfest des Bundespräsidenten

1. Juli 2011 im Schlosspark Bellevue

## FÖRDERER



### **Der Arbeitsmarkt der Zukunft: Vollbeschäftigung durch Integration**

Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft (INSM)

Die Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft (INSM) greift das Thema „Zusammenhalt fördern“ des diesjährigen Sommerfestes im Hinblick auf den Arbeitsmarkt 2030 auf. Im Fokus stehen Wege zur Vollbeschäftigung durch die Erschließung und Integration neuer Gruppen von Arbeitnehmern in den Arbeitsmarkt.

Am Stand der INSM können sich die Besucher ausführlich über den Arbeitsmarkt der Zukunft informieren. Herausgestellt wird dabei zum einen der notwendige Umbruch des Arbeitsmarktes aufgrund des demographischen Wandels. Zum anderen werden mögliche Lösungen durch die bessere Integration von Migranten, Frauen und älteren Arbeitnehmern aufgezeigt. Am Stand werden außerdem die Ergebnisse des Gutachtens „Wege zur Vollbeschäftigung“ des Hamburgischen Welt-Wirtschaftsinstituts (HWWI) präsentiert, das von der INSM in Auftrag gegeben wurde.

Die im Jahr 2000 gegründete Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft wirbt für die Soziale Marktwirtschaft und deren Anpassung an die Globalisierung, den demographischen Wandel und die Wissensgesellschaft. Mehr Menschen als jemals zuvor im wiedervereinten Deutschland sind momentan in Beschäftigungsverhältnissen, und Experten wagen optimistische Prognosen: Die Arbeitslosenquote kann bis 2015 unter fünf Prozent sinken. Deutschland steht dabei vor alten und neuen Herausforderungen: Strukturwandel, Alterung der Bevölkerung und Langzeitarbeitslosigkeit. Die Initiative fordert daher Politik, Unternehmen, Arbeitnehmer und Arbeitsuchende dazu auf, die historische Chance zu nutzen und Vollbeschäftigung zu einem übergeordneten gesellschaftlichen Projekt zu machen.

# Sommerfest des Bundespräsidenten

1. Juli 2011 im Schlosspark Bellevue

## PARTNER



### **Henrietta – innovative Präventionsarbeit für Kinder und Familien**

AOK – Die Gesundheitskasse

Kinder sitzen immer häufiger vor dem PC oder dem Fernseher, statt draußen zu toben. Chips, Pommes oder Süßes sind bei ihnen oft beliebter als Obst und Gemüse. Die Folge: Jedes fünfte Kind und jeder dritte Jugendliche sind übergewichtig. Hinzu kommen ein erhöhtes Risiko für Folgeerkrankungen sowie psychosoziale Probleme wie beispielsweise Ausgrenzung.

Seit 2004 setzt die AOK dieser Entwicklung ein innovatives Präventionskonzept entgegen: Die Kampagne „Henrietta in Fructonia“ will Fehlernährung und Übergewicht vermeiden helfen, indem sie Kinder und Eltern aller sozialen Schichten auf sympathische Weise zu gesunder Ernährung motiviert. Das 45-minütige Theaterstück „Henrietta in Fructonia“ ist das Herzstück der AOK-Präventionskampagne. Lustige Figuren und fröhliche Lieder vermitteln Kindern spielerisch, wie wichtig gesunde Ernährung und sportliche Betätigung für Wachstum, mentale Fitness und Entwicklung sind. Kindgerecht zeigen die Theaterfiguren in einer fantastischen Show, was in Lebensmitteln steckt, wie viel Spaß Bewegung macht und dass Toleranz und geistige Stärke wichtig für das eigene Wohlbefinden sind.

Im Anschluss an die Vorstellung beantworten die Schauspieler Fragen und vertiefen die Inhalte. Didaktische Begleitmaterialien, leckere Rezepte und tolle Sport- und Spielideen helfen, den Dialog zwischen Kindern, Eltern und Lehrern zu Hause und im Unterricht fortzusetzen.

In deutschen Städten haben bereits 517.000 Mädchen und Jungen an 256 Spielstätten Henrietta und Co. kennengelernt. Befragungen haben ergeben, dass sie sich noch Wochen nach der Veranstaltung an die vermittelten Inhalte erinnern konnten. Mit dem neuen Stück „Henrietta und die Schatzinsel“ gehen die lehrreichen Abenteuer nun weiter: Auf Grundlage neuer Studienerkenntnisse stellt die AOK das Thema psychische Entwicklung von Kindern in den Mittelpunkt. Das Stück erzählt, wie Henrietta sich mit ihren Freunden streitet, ihre Eltern keine Zeit für ihre Probleme haben - und wie sie zu guter Letzt dennoch Mut, Selbstbewusstsein und Vertrauen entwickelt.

# Sommerfest des Bundespräsidenten

1. Juli 2011 im Schlosspark Bellevue

## PARTNER



### **Werkstatt für Kreative**

Berliner Volksbank

Die Berliner Volksbank als genossenschaftliches Kreditinstitut präsentiert sich auf dem Sommerfest mit der „Werkstatt für Kreative“ in einem eigenen Pavillon. Unter fachkundiger Anleitung von Museumspädagoginnen können hier kleine und große Kunstfreunde modellieren und ihre Werke mit nach Hause nehmen.

Die Berliner Volksbank engagiert sich in zahlreichen Projekten, die insbesondere Kinder und Jugendliche ansprechen und zu einem intensiveren Miteinander der gesellschaftlichen Gruppen inspirieren, etwa im Bereich der Musik, des Sports oder der Kunst. So wurde zum Beispiel 2008 mit Unterstützung der Berliner Volksbank der Kinderchor der Deutschen Oper Berlin gegründet, der inzwischen aus dem Repertoire des traditionsreichen Westberliner Opernhauses nicht mehr wegzudenken ist. Seit 2006 beteiligt sich die Bank auch an dem bundesweiten Wettbewerb „Sterne des Sports“, mit dem Sportvereine für ihr gesellschaftliches Engagement ausgezeichnet werden. Aktuell hat die Berliner Volksbank den Schulwettbewerb „ZasterMaster“ ausgeschrieben, mit dem Schulprojekte, die von besonderer gesellschaftlicher Relevanz sind, mit insgesamt 100.000 Euro prämiert werden. Und auch an die Kleinsten wird gedacht: Im Jacob-und-Wilhelm-Grimm-Zentrum der Humboldt-Universität zu Berlin wurde 2010 die „Berliner Volksbank Kinderstube“ eingerichtet, damit studierende Eltern ihren Nachwuchs mit in die Bibliothek nehmen können.

Die bankeigene „Werkstatt für Kreative“ gibt es seit 2004. Über 10.000 Kinder und Jugendliche haben seitdem im Kunstforum der Berliner Volksbank die jeweils aktuellen Ausstellungen mit altersgerechter Führung besucht und ihr Wissen im anschließenden Workshop praktisch angewendet. Die Berliner Volksbank will mit dieser Initiative wie auch mit anderen Bildungsprojekten ihre Verantwortung für die Region zum Ausdruck bringen und einen Beitrag zum Zusammenhalt in der Gesellschaft sowie zur zukunftsgerichteten Entwicklung der Hauptstadt und Brandenburgs leisten.

# Sommerfest des Bundespräsidenten

1. Juli 2011 im Schlosspark Bellevue

## PARTNER



### **Miteinander statt Nebeneinander**

BP Europa SE

Anhand von sechs Beispielen zeigt BP beim diesjährigen Sommerfest des Bundespräsidenten, wie sich das Unternehmen in die Gesellschaft einbringt und damit den Zusammenhalt in Deutschland fördert. Schwerpunkte der Arbeit sind die Unterstützung sozial benachteiligter Jugendlicher bei der beruflichen Integration sowie die Einbeziehung der eigenen Mitarbeiter in das gesellschaftliche Engagement. Besucher des Sommerfests können auf dem Stand der BP Europa SE alle Projekte kennenlernen und sich direkt vor Ort mit den Initiatoren austauschen.

Die vorgestellten Programme zeigen das Engagement von BP in seiner ganzen Bandbreite: So unterstützt BP gemeinsam mit der Akademie des Handwerks Ruhr GmbH im Projekt „Future Me!“ Jugendliche individuell bei ihrer beruflichen Orientierung. Im „Haus der Berufsvorbereitung“ kann die BP Stiftung in Kooperation mit der IHK Siegen gezielt Hauptschüler/-innen in den regionalen Arbeitsmarkt integrieren. Um die Verbindung von künstlerischer Arbeit und Berufsvorbereitung geht es beim Projekt „Integration statt Parallelgesellschaften“. Mithilfe von künstlerischer Arbeit stärken der Planet Kultur e.V. aus Köln und die BP Stiftung Jugendliche in ihrem Selbstwertgefühl und Selbstbewusstsein.

In der Schulpartnerschaft „BP@Schule“ unterstützt BP an ihren Unternehmensstandorten ein Netzwerk aus 32 Schulen aller Schulformen mit unterschiedlichen Kooperationsangeboten, um den Wissenstransfer zwischen Wirtschaft und Schule zu verbessern. Anders das Konzept der „Civil Academy“: Hier schulen Fachleute von BP junge Menschen, damit sie ihre kreativen Projektideen für ein gesellschaftliches Engagement erfolgreich umsetzen können. Schließlich wird auch das außergewöhnliche Projekt „Seitenwechsel“ vorgestellt. In einem einwöchigen Sozialpraktikum lernen BP Führungskräfte dabei den Alltag von Sozialeinrichtungen kennen. Die gewonnenen Erfahrungen helfen, den Wahrnehmungshorizont zu erweitern und die soziale Kompetenz im beruflichen Umfeld zu stärken.

# Sommerfest des Bundespräsidenten

1. Juli 2011 im Schlosspark Bellevue

## PARTNER



### **Gemeinsam sind wir stark**

DAIMLER

Akzeptanz statt Ausgrenzung, Zusammenhalt statt Egoismus: Werte, die im alltäglichen Leben zum Tragen kommen und durch soziale Sportprojekte vermittelt werden können. „Laureus Kicking Girls“ ist ein Projekt der „Laureus Sport for Good Stiftung“, die von Mercedes-Benz im Jahr 2001 gegründet wurde. Das Projekt möchte für Mädchen mit Migrationshintergrund die Lebenssituation durch Fußball verbessern, ihre Teilnahme am organisierten Sport und damit die soziale Integration fördern. Dabei bildet die enge Zusammenarbeit von Schulen und Sportvereinen den Kern des Projekts.

Für das Projekt „Laureus Kicking Girls“ wurden in Bremen verschiedene Grundschulen mit einem sehr hohen Migrationsanteil ausgewählt. Zur sozialen Integration der Mädchen werden reine Mädchen-Fußball-Arbeitsgemeinschaften an Grundschulen gebildet, Fußballturniere in und mit den Schulen sowie Fußballassistentenausbildungen für weibliche Jugendliche durchgeführt. Ziel ist es, den Mädchen den Übergang in den benachbarten Sportverein zu erleichtern und sie in den Übungs- und Spielbetrieb zu führen. Da zugewanderte Eltern oft weibliche Trainer für ihre Töchter fordern, ist die Qualifizierung jugendlicher Mädchen zu Übungsleiterinnen der erste Schritt, diese Lücke zu schließen.

Seit ihrer Gründung setzt sich die deutsche „Laureus Sport for Good Stiftung“ für den sozialen Wandel ein. Gemäß des von Nelson Mandela ausgegebenen Leitsatzes „Sport has the power to change the world“ versucht die Stiftung mithilfe sozialer Sportprojekte, gekoppelt mit einer sozialpädagogischen Betreuung, die Welt für möglichst viele Kinder in Deutschland Stück für Stück zu verbessern. Unabhängig von Geschlecht, Herkunft, Religion, sozialer Schicht oder gesundheitlichen Einschränkungen nehmen die Projektleiter und die prominenten Schirmherren die Kinder an die Hand und begegnen mit ihnen gemeinsam und mit Hilfe des Sports den heutigen gesellschaftlichen Herausforderungen wie Diskriminierung, Gewalt und Drogenmissbrauch.



# Sommerfest des Bundespräsidenten

1. Juli 2011 im Schlosspark Bellevue

## PARTNER



### **Ein Netzwerk der Solidarität**

Deutsche Post DHL

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Deutschen Post DHL sind ein Spiegel der Gesellschaft. Sie sind unterschiedlicher ethnischer und sozialer Herkunft und repräsentieren eine Bandbreite an Altersgruppen und Weltanschauungen. Im weltweiten Netzwerk der Deutschen Post DHL entstehen durch ihr freiwilliges Engagement und Fachwissen vielfältige Projekte. Die Mitarbeiter übernehmen Verantwortung, wenn es darum geht, gerechtere Bildungschancen zu ermöglichen, nach Naturkatastrophen schnell logistische Hilfe zu leisten und sich im Bereich Umweltschutz zu engagieren.

Beispiel hierfür ist die finanzielle Förderung sowie der persönliche Einsatz der Mitarbeiter als Mentoren für die Bildungsinitiativen „Teach First Deutschland“ und „Teach for all“ weltweit. Ziel ist es, Schüler zu fördern und Hochschulabgänger pädagogisch zu qualifizieren. Unter anderem können Schüler im zweiwöchigen Freizeitlager „Camp4us“ ihre Stärken kennenlernen und ihre Fähigkeiten weiterentwickeln. Mit der Partnerschaft der SOS Kinderdörfer möchte die Deutsche Post DHL Jugendlichen außerdem bei der Integration in den Arbeitsmarkt unter die Arme greifen.

Nicht nur im Bildungsbereich werden Trainingsprogramme organisiert. Das Wissen der Mitarbeiter wird auch an regionale Flughäfen, besonders in Asien und Amerika weitergegeben, um das dortige Personal und die örtlichen Behörden auf den effektiven Umgang mit eintreffenden Hilfsgütern vorzubereiten. Auch in Notfallsituationen selbst können die Betroffenen auf die Unterstützung der DHL Katastrophenteams zählen. Die Logistikexperten vermeiden vor Ort Engpässe bei der Verteilung humanitärer Hilfsgüter durch eine Optimierung der logistischen Prozesse. Um einen positiven Beitrag zum Schutz der Umwelt zu leisten und die beim Versand entstandenen CO<sub>2</sub>-Emissionen auszugleichen, wurde ein eigenes Klimaschutzprojekt in Lesotho ins Leben gerufen.

Der Einsatz der Deutsche Post DHL Mitarbeiter fördert den Zusammenhalt – generationsübergreifend, kulturübergreifend und über alle sozialen Schichten hinweg. Im Pavillon auf dem Sommerfest kann der Besucher das Engagement der Mitarbeiter in Form von Projektbildern, Statements und interaktiven Elementen erleben.

# Sommerfest des Bundespräsidenten

1. Juli 2011 im Schlosspark Bellevue

## PARTNER



### **Singen verbindet – Projekt „Singende Kindergärten“ fördert Sprache und Gemeinschaftsgefühl**

dm-drogerie markt

Anhand des Projektes „Singende Kindergärten“ zeigt dm-drogerie markt auf dem Sommerfest, wie gesellschaftlicher Zusammenhalt auch schon bei unseren kleinsten Mitbürgern spielerisch gefördert werden kann. Kern des von dm-drogerie markt initiierten und finanzierten Weiterbildungsprogramms sind drei ganztägige Workshops. Hier trainieren erfahrene Musikpädagogen mit Erzieherinnen das Singen in der Kinderstimmlage und geben praktische Tipps, wie Sing- und Bewegungsspiele im Kindergartenalltag eingesetzt werden können. Geübt wird dann im Kindergarten: Ein Musikpädagoge kommt zu Besuch und zeigt, wie aus alltäglichen Situationen Lieder, Reime und Verse entstehen können.

Ganz nebenbei lernen die Kinder dabei einen besseren Umgang mit Sprache, außerdem stärkt das Singen in der Gruppe das Gemeinschaftsgefühl. Mit dem Projekt ermöglicht dm-drogerie markt allen Beteiligten das spielerische Kennenlernen kultureller Werte, die durch Lieder oder Singtänze vermittelt werden.

„Singende Kindergärten“ ist Teil der dm-Initiative ZukunftsMusiker, mit der sich der Drogeriefilialist seit 2006 der musikalischen Breitenförderung von Kindern annimmt, unabhängig ihrer sozialen Herkunft. „Kinder haben eine natürliche Begeisterung für das Singen und rhythmische Bewegungen“, weiß Beatrice Werner, Initiatorin des Projekts. „Gerade das gemeinsame Singen fördert neben Kreativität und Sprache auch Toleranz. Denn Integration beginnt im Kindergarten.“

1.200 Erzieherinnen aus 600 Kindergärten in ganz Deutschland haben sich durch das dm-Projekt „Singende Kindergärten“ bislang weitergebildet. Die Freude, die das gemeinsame Singen macht, und den Mut zur eigenen Stimme haben sie damit an zehntausende Kindergartenkinder weitergegeben. 2012 werden 375 neue Kindergärten zu „Singenden Kindergärten“. Einrichtungen aus folgenden Städten können sich unter [www.zukunftsmusiker.de](http://www.zukunftsmusiker.de) bis 30. September 2011 bewerben: Berlin/Potsdam, Bochum, Bonn, Braunschweig, Bremen, Dresden, Hamburg, Hannover, Kassel, Köln, München, Münster (Westfalen), Nürnberg, Reutlingen/Tübingen, Stuttgart.

# Sommerfest des Bundespräsidenten

1. Juli 2011 im Schlosspark Bellevue

## PARTNER



### **Für Menschen. Von Menschen.**

E-Plus Gruppe

Die Möglichkeiten der mobilen Kommunikation fördern den Zusammenhalt in der Gesellschaft und eröffnen neue Chancen. Damit diese Chancen genutzt werden können, sind mehr denn je Bildung und Medienkompetenz notwendig. Aus diesem Grund hat sich die E-Plus Gruppe gemeinsam mit starken Partnern der Vermittlung von Medienkompetenz und Bildung verschrieben. Auf dem Sommerfest des Bundespräsidenten bietet das Unternehmen seinen Partnern den Raum, Projekte und Aktionen vorzustellen.

Wichtige Kompetenzen heute sind Lesen und Schreiben. Dennoch gibt es in Deutschland 7,5 Millionen Analphabeten. Um diesen Umstand zu ändern, wirkt E-Plus erfolgreich mit dem Bundesverband für Alphabetisierung und Grundbildung zusammen. Der Bundesverband unterstützt mit dem Alfa-Telefon und Lernkursen Analphabeten in ihren Bemühungen, Lesen und Schreiben zu lernen. Außerdem arbeitet das Unternehmen gemeinsam mit der Stiftung Digitale Chancen daran, Menschen aller Bevölkerungsgruppen und Ethnien den gleichen Zugang zu digitalen Medien zu ermöglichen. Der gemeinsam ins Leben gerufene Runde Tisch zu Themen der Digitalen Teilhabe bringt zu diesem Zweck Experten aus Politik, Medien und Verbänden zusammen. Darüber hinaus entwickelt E-Plus in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Kinderhilfswerk Lernmedien, die Kinder bei der Entwicklung von Medienkompetenz unterstützen.

Teilhabe und Zusammenhalt entstehen nicht nur durch Diskussionen. Auch Kultur fördert die Integration in der Gesellschaft. Das Projekt „B-34: Kultürk“ des Instituts für Kultur und Medienmanagement der Freien Universität Berlin zeigt das Potential der Kreativwirtschaft zur Integration. Wissenschaftliche Arbeiten, Medien- und Filmprojekte sowie ein Festival tragen dabei zum Verständnis deutscher und türkischer Kultur bei. Das Projekt „Starke Typen“ des Schauspielers Ralf Möller schließlich unterstützt Kinder und Jugendliche in Schule und Ausbildung, denn mit gestärktem Selbstbewusstsein durch selbst erarbeitete Erfolge fühlen sich Jugendliche als anerkannter Teil der Gesellschaft.

# Sommerfest des Bundespräsidenten

1. Juli 2011 im Schlosspark Bellevue

## PARTNER



### **„Dialog im Stillen“ – Eine Ausstellung zur nonverbalen Kommunikation** Manpower

Die Welt der Gesten und Gebärden mit vier Sinnen erfahren und erspüren – diese einzigartige Erfahrung erwartet die Besucher der Ausstellung „Dialog im Stillen“. Das Publikum tritt dabei ein in eine Welt der Stille und nimmt teil an einem Experiment der nonverbalen Kommunikation.

Ca. 80.000 Gehörlose leben in Deutschland. Ihre Möglichkeiten der Wahrnehmung werden in der Ausstellung konsequent nonverbal vermittelt – und sie werden verstanden. Dialogue Social Enterprises konzipierte diese weltweit einmalige Ausstellung, die noch bis Ende Juli 2011 im Museum für Kommunikation in Frankfurt am Main zu erleben ist. Bei der Realisation wird Dialogue Social Enterprises global von der ManpowerGroup unterstützt.

„Unsere Kernkompetenz ist es, Talente und Unternehmen zusammenzubringen. Selten war diese Aufgabe für alle Beteiligten so spannend und erfüllend. Bei diesem außergewöhnlichen Projekt haben wir uns mit viel Herzblut der gesellschaftlichen und sozialen Verantwortung gestellt. Die gehörlosen Guides wurden von uns rekrutiert, eingestellt und werden bis heute von uns betreut. Durch Ihr Engagement, Ihre Kompetenz und Ihre Ausstrahlung tragen unsere gehörlosen Mitarbeiter maßgeblich zum Erfolg der Ausstellung in Frankfurt bei“, so Vera Calasan, Geschäftsführerin der ManpowerGroup – eines Unternehmens, das bundesweit zahlreiche CSR-Maßnahmen initiiert und begleitet, bei denen der Mensch im Mittelpunkt steht. „We care about people, wir bringen allen Menschen, Respekt und Wertschätzung entgegen – jeden Tag und auf allen Ebenen“, betont Calasan.

Auf dem Sommerfest wird die Ausstellung „Dialog im Stillen“ den Besuchern in Auszügen erlebbar gemacht. Gehörlose Menschen vermitteln durch spielerische Animationen Eindrücke ihrer Welt. Mittels eines PC-Lernprogramms können die Gäste die Gebärdensprache kennenlernen und erleben, wie man sich mit Gesten, Zeichen und Pantomime verständigt.

# Sommerfest des Bundespräsidenten

1. Juli 2011 im Schlosspark Bellevue

## PARTNER



### **Mit allen Sinnen erleben – Die Kraft der Verantwortung**

Otto Group

Verantwortung übernehmen, Verantwortung leben, Verantwortung geben – das hat bei der Otto Group eine lange Tradition. Geleitet von ihrer konzernweiten Mission „Die Kraft der Verantwortung“ präsentiert die Otto Group beim diesjährigen Sommerfest des Bundespräsidenten ihr Engagement zur Förderung von gesellschaftlichem Zusammenhalt und integrativen Bildungsprojekten.

Im Fokus steht das von der Otto Group und dem Ensemble Salut Salon initiierte Musikprojekt The Young ClassX. Die Initiative bietet über 2.300 Hamburger Kindern und Jugendlichen die Chance, Musik zu erleben und selber zu musizieren: in Stadtteilchören, durch individuellen Instrumentalunterricht oder im Projektorchester mit namhaften Dirigenten.

Die Otto Group stellt ebenfalls das von Dr. Michael Otto mit initiierte Hamburger Hauptschulmodell vor, das mit der Unterstützung der Gruppe dafür sorgt, die Berufsorientierung an Hauptschulen zu verbessern und die Übergänge in ungeforderte betriebliche Ausbildungsplätze zu erhöhen.

Gezeigt wird außerdem die Bildungsinitiative AQUA-AGENTEN der Michael Otto Stiftung für Umweltschutz, die von der Otto Group unterstützt wird. Sie vermittelt Hamburger Grundschulern ein Bewusstsein für den Umgang mit natürlichen Lebensgrundlagen. Spielerisch erforschen sie die Bedeutung der Ressource Wasser für Mensch, Natur und Wirtschaft und erfahren dabei den Grundgedanken einer nachhaltigen Entwicklung.

„Verantwortung ist bei der Otto Group keine Frage der Position – sondern der Einstellung“, erklärt Hans-Otto Schrader, Vorstandsvorsitzender der Otto Group. „Als internationaler Konzern nutzen wir die Freiheit der globalisierten Wirtschaft. Deshalb sind wir in besonderer Weise dazu verpflichtet, Verantwortung gegenüber Mensch und Natur zu übernehmen. Gemeinsam nutzen wir unsere Kraft, um Dinge voranzubringen und zu verändern – für die Otto Group und in der Gesellschaft.“ Dieses Selbstverständnis findet sich in ihrer Mission „Die Kraft der Verantwortung“ wieder, bei der sich die knapp 50.000 Mitarbeiter der Otto Group für Wirtschaftlichkeit, Innovation, Vielfalt und Nachhaltigkeit in ihrem beruflichen wie sozialen Umfeld engagieren.

# Sommerfest des Bundespräsidenten

1. Juli 2011 im Schlosspark Bellevue

## PARTNER



### **Initiative „Zukunft Technik entdecken“**

ThyssenKrupp AG

Die ThyssenKrupp AG zeigt auf dem Sommerfest des Bundespräsidenten 2011 an drei Beispielen, wie Menschen mit Hilfe von Technik lernen, sich stärker aufeinander einzulassen.

So zeigt das Projekt „Chance“, wie motivierte Jugendliche, die im ersten Anlauf keinen Ausbildungsplatz bekommen haben, ihre zweite Chance bei ThyssenKrupp nutzen. Im Rahmen von einjährigen Praktika werden die Jugendlichen praxisnah an berufliche Abläufe herangeführt und damit auf eine Ausbildung vorbereitet. Teilnehmer des Projekts präsentieren auf dem Sommerfest, was sie in ihrer Ausbildung lernen.

In der zweiten Präsentation erfahren die Besucher mit Hilfe eines „Altersanzugs“ am ThyssenKrupp-Zelt, welche Hürden ältere Menschen im Alltag zu meistern haben. Gäste können den „Altersanzug“ anlegen und damit einen Haushaltsparcours durchlaufen. Der Anzug simuliert alterstypische Einschränkungen wie nachlassende Muskelkraft oder auch eingeschränkte Sicht und Beweglichkeit.

Darüber hinaus zeigen Auszubildende von ThyssenKrupp, wie sie im Wettbewerb „Jugend forscht“ neben guten Ideen auch Teamgeist entwickeln. Seit Jahrzehnten nehmen Auszubildende des Unternehmens an dem Nachwuchswettbewerb teil. Die Teams verwirklichen dabei ihre innovativen Ideen und erleben, dass diese am besten zusammen mit Partnern verwirklicht werden können. Auf dem Sommerfest zeigen Auszubildende ein selbst entwickeltes Frässystem, das bei höherer Qualität die Arbeit erleichtert und Gefahrenquellen reduziert.

Die gezeigten Exponate entstanden im Rahmen der ThyssenKrupp Initiative „Zukunft Technik entdecken“. Gemeinsam mit über 120 Partnern aus Wissenschaft, Gesellschaft, Wirtschaft und Medien möchte ThyssenKrupp dabei Impulse bündeln und den Dialog zum Thema Technik quer durch alle gesellschaftlichen Gruppen und Altersklassen fördern. Der Höhepunkt der Initiative „Zukunft Technik entdecken“ ist der IdeenPark – Deutschlands größte und populärste Technik- und Erlebniswelt, die 2012 in Essen bereits zum vierten Mal stattfindet.

# Sommerfest des Bundespräsidenten

1. Juli 2011 im Schlosspark Bellevue

## PARTNER



### **Die Renaturierung der Spreeaue**

Vattenfall Europe AG

Die „Spreeaue“ im Süden Brandenburgs ist eine 530 Hektar große Naturlandschaft, die von Vattenfall als Ausgleichsmaßnahme für die stillgelegten Lakomaer Teiche geschaffen wird. Elf Kilometer der Cottbusser Spree zwischen Döbbrick und Schmogrow verändern dabei ihr Gesicht. Das bisher größte Renaturierungsprojekt Brandenburgs wird etappenweise bis 2012 durchgeführt. Auf den Wiesen weiden bereits Auerochsen, Wildpferde und Wasserbüffel. In den Teichen werden Fische gezüchtet; Rotbauchunken und Laubfrösche haben in den Biotopen ein neues zu Hause gefunden.

Mitten im sorbischen Gebiet entsteht allmählich eine große, abwechslungsreiche Teich- und Auenlandschaft. Mehr als 50 Tierarten und eine Vielzahl von Pflanzengesellschaften finden in der renaturierten „Spreeaue“ neue oder verbesserte Lebensräume; darunter finden sich viele Tierarten von europäischer Bedeutung. Meilenstein und eine besondere Herausforderung war die Ansiedlung tausender Amphibien aus den Lakomaer Teichen, die mit der Beteiligung vieler Interessengruppen der Region bewältigt wurde. An der Umsetzung der rund 146.000 Amphibien unter Federführung eines regionalen Ingenieurbüros waren nicht nur Mädchen und Jungen aus Schulen der Umgebung beteiligt, sondern im Rahmen eines Ökocamps auch Kinder aus anderen Bundesländern und Tschechien. Die Schüler der Oberschule Sielow und des Niedersorbischen Gymnasiums Cottbus behalten die „Spreeaue“ auch weiterhin im Auge. Sie werden über den gesamten Zeitraum der Renaturierung Flora und Fauna der Teichlandschaft beobachten – ein schönes Zeichen für gemeinschaftliches Bürgerengagement.

In einer relativ kurzen Zeit hat sich die „Spreeaue“ mit ihren Fischteichen, Feuchtwiesen und Auenwäldern zu einem wunderbaren Naturareal entwickelt, das den Menschen der Region neue Sichtweisen auf ihre Heimat bietet. Durch dieses ungewöhnliche Projekt wird der Zusammenhalt und die Gemeinschaftsbildung in der Region, auch mit den dort ansässigen Sorben, nachhaltig unterstützt.